

Brockes, Barthold Heinrich: Von den Elementen (1730)

1 Allein,
2 Der Grund-Satz, der so allgemein,
3 Erweckte doch auch zu derselben Zeit
4 Verschiedne Secten, Zanck und Streit.
5 Denn
6 Bestände
7 Aus
8 Wenn, sprach er, diese Körperlein,
9 Die allenthalben zwar, jedoch verborgen seyn,
10 In deren jeglichen Figur und Form zu finden,
11 In gleicher Meng und Grösse sich verbinden;
12 Sodann entstehen
13 Die Dinge, die wir können sehen.
14 Und nichts, wie er vermeinte, würde neu.
15 Veränderten die Theilgen ihren Ort;
16 So lehrt' er, daß alsdenn so fort
17 Das Wesen auch verändert sey.
18 Wir können nehmlich Wasser sehen,
19 Wenn Wasser-Theilgen, die vorher
20 Mit andern Körperchen vermischt, von ungefehr
21 Sich binden und zusammen gehen.
22 Er lehrte, daß das Feur sich schiene zu entzünden,
23 Wenn viele Funcken sich verbinden:
24 Und daß auch so das Gold, verstreuet in der Erde,
25 Wenn seine Theilgen sich vereinen, Gold erst werde.

(Textopus: Von den Elementen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5892>)